

Hans Sllner "Sogoa Da Wind Liagt"

Visit "[Sogoa Da Wind Liagt](#)" on MotoLyrics.com

Langsam kummt die Traurigkeit,
und i hob's Gefui dass mi ã¼berrollt.
A Welt im Nebel taucht verschwommen vor mir auf.
A Fluã½ mit 1000 Trã½nen schwimmt ganz stad an mir
vorbei,
und a die Sunn geht schon seit Wochen nimmer fã½r
mi auf.
I spã½r die Welt ganz langsam sterben,
und mit ihr stirbt des kleine bisserl Kraft,
des i so braucht hob das i siegh,
hear, fã½hl und denk.
Und i frog mi warum i eigentlich was gsagt hob zu dir,
wenn du dir net amal die Mã½he mochst dast mi
verstehst.

I hob doch gestern nu in Wind gfragt,
und der hod gsagt zu mir es wird scho ois guat.
Heut steh i do und i schau den Himmel,
an und meine Finger san voi Bluat.

I zã½nd ma schnell nu a Zigarettn an,
es kannt die letzte sein fã½r mi.
Mit jedem Zug ziag i die Angst tiaf in mi nei.
Die Angst vor morgen und das alles des was mir heut
noch so lebenswert erscheint mit ihr verrauchet.
I hear mein Schmerz zum Himmel schrein.
Wo san jetzt all die groã½en Wort ?
Sie san so leer wie meine Hã½nd,
die starken Arm die mi no gschtã½tzt hom wearn sche
langsam kalt.
Wo is mei Hoffnung,
und i frog mi warum wohl koana mehr was sieght,
warum sie koana wehrt,
wir sitzen alle bloã½ nu rum.

Und i hob gestern nu in Wind gfrog,
und der hod gsogt zu mir es wird schon alles guat.
Heut steh i do und schau den Himmel,
an und meine Hã½nd san schon voi Bluat.
I spã½r die Angst des Licht ausblasen
von dem ma sogt das ewig brennt,
i hear des Zischen von die Trã½nen in da Gluat. I spã½r

an Herzschlag ohne Kraft,
und i merk wie's Bluat im Körper steht, jetzt greift die
Körte und der Haß brutal nach mir.
I kann die Schreie nimma hearn,
die i umsonst schrei und völlig ohne Grund,
was san schon Schreie in ana Welt wo koana mehr was
heart.
Du hast mi betteln hearn um Zärtlichkeit, du hast das
abgelehnt und du hast blo  glacht.
Jetzt bin i leer,
sag was soll i dir noch geben ?

Und i hob doch gestern noch in Wind gfrogt,
und der hod gsogt zu mir es wird schon alles guat.
Heut steh i da und schau in Himmel an und meine
Finger,
die san voi Bluat.

Die letzten Tränen san vertrocknet,
und was i da sogn wollen des hob i da gsogt.
Aber die Hoffnung auf a Chance hob i scho lang
verloren.
Der letzte Weg vor mir is dunkel,
aber er wird ohne Hindernisse sein.
Es gibt koa Antwort mehr auf die Fragen die i stell'.
Jetzt halt i d' HEND vor meine Augn,
damit i alles des nimma siegh,
und im meim Kopf formt si a Buidl des mi langsam
wärmt.
I siegh a Welt in der's kann Schatten gibt,
und sie erstrahlt in an Summerliacht,
des ma die Angst nimmt vor da Zukunft und vorm
Sterben.

Und i hob doch gestern nu in Wind gfragt,
und der hat gsagt zu mir es wird schon alles guat.
Heit steh i da und i schaug an Himmel an und meine
Finger san voi Bluat

Visit [Hans Sllner](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.